

Rückenwind für das Personalmanagement

Auf dem Weg von der Personalsachbearbeitung zum Personalmanagement

Bundesweite Fachtagung zum Abschluss des Professionalisierungsprogramms für Mitarbeitende im Personalwesen setzt neue Impulse

Berlin, 11.-12. Dezember 2014



Mit der „Fachtagung Personalmanagement“ endete vom 11. - 12. Dezember 2014 in Berlin ein bundesweites Professionalisierungsprogramm für Mitarbeitende im Personalwesen der Sozialwirtschaft. Mario Heller, Leiter Personalentwicklung und Bildungswesen vom Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes und Dr. Eva Cendon von der Deutschen Universität für Weiterbildung (DUW) überreichten zu diesem Anlass den Teilnehmenden des Programms ihre Abschlusszertifikate. In den zurückliegenden zwei Jahren konnten, dank einer Förderung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, an acht Standorten Lehrgänge in Kooperation mit der Deutschen Universität für Weiterbildung (DUW) durchgeführt werden. Die abschließende Fachtagung, an der knapp 100 Mitarbeitende aus dem Personalwesen und über 40 Geschäftsführungen teilnahmen, machte deutlich, dass eine Stärkung des Personalmanagements einer der wesentlichen Voraussetzungen für die Sozialwirtschaft ist, um den Folgen des demografischen Wandels begegnen zu können. Hierfür legte das Programm die Grundlagen.

Das Deutsche Rote Kreuz ist mit über 140.000 hauptamtlich Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber der Sozialwirtschaft. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des dezentral organisierten Personalwesens seiner Gliederungen konnte der Bundesverband in den vergangenen zwei Jahren ein Professionalisierungsprogramm anbieten, das es berufsbegleitend ermöglichte Kompetenzen im Bereich des Personalmanagements praxisorientiert auf- und auszubauen. Wie sehr dies Not tut, dies machten die verschiedenen Beiträge zu der das Programm abschließenden Fachtagung deutlich.



Bernd Schmitz, Vorstand DRK e.V.

Für den Bundesverband des Deutschen Roten Kreuzes unterstrich dessen Vorstand, Bernd Schmitz, zur Eröffnung der Tagung die strategische Bedeutung des Themas für seinen Verband. „Die Sicherung, Pflege und Entwicklung unseres Personals ist eine der größten Herausforderungen für uns in den kommenden Jahren“, so Schmitz. Deshalb müsse das Personalmanagement weiter professionalisiert werden. Die Schwierigkeit läge dabei nicht so sehr in einem Mangel an Ideen und Initiativen sondern an Defiziten bei der konsequenten und schnellen Umsetzung von Lösungen. Diese wünschte er sich von den Teilnehmenden der Tagung.

Das einem als Personaler nicht Bange werden muss angesichts der demografischen Entwicklung und deren teils dramatische Konsequenzen konnte Rudolf Kast, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Demographie Netzwerkes ddn e.V. in seinem Vortrag deutlich machen. Er verwies anhand von Beispielen auf zahlreiche Ansätze, die in Wirtschaft und Verwaltung bereits umgesetzt würden. Für eine erfolgreiche Umsetzung innerhalb des DRK komme es darauf an, so Kast, diese Ansätze gekonnt an die jeweiligen Bedingungen vor Ort anzupassen.



Rudolf Kast, Vorstandsvorsitzender Deutsches Demografie Netzwerk e.V.

In einer Diskussionsrunde, an der auch Prof. Dr. Ada Pellert von der Deutschen Universität für Weiterbildung, Rüdiger Unger, Vorstandsvorsitzender des DRK Landesverbandes Sachsen und Thomas Müller, Geschäftsführer der Contec GmbH teilnahmen, herrschte Einigkeit darüber, dass das DRK mit diesem Programm auf dem richtigen Weg sei und über genügend Potenziale verfüge, auf lange Sicht im Wettbewerb auf den Arbeitsmärkten bestehen zu können. Dieses Potenzial müsse jedoch auch ausgeschöpft werden. Genau dazu trage ein professionelleres Personalmanagement wesentlich bei, so das Fazit der Runde.



Personaler und Geschäftsführungen erarbeiten Wege der Professionalisierung des Personalmanagements

In mehreren Workshops und einem World Café erarbeiteten dann die teilnehmenden Mitarbeiter aus dem Personalwesen, zusammen mit Geschäftsführungen und Vorständen ihrer Gliederungen, konkrete Schritte zur Professionalisierung und Reorganisation des Personalmanagements vor Ort. Von der personellen Aufstockung über die Reorganisation bis zu veränderten Kommunikationsbeziehungen zwischen dem Querschnitts- und den vielen Fachbereichen reichten die Ansätze, die hier untereinander ausgetauscht wurden. Auch eine neue Art der Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Personalern wurde eingefordert.

Wie wichtig die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch zwischen den Mitarbeitenden im Personalwesen für den Prozess der Weiterentwicklung des Personalmanagements in der Sozialwirtschaft ist wurde im Rahmen eines World Cafés gut nachvollziehbar. Ermutigendes Zeichen zum Ende der Tagung: Mehrere Landesverbände erklärten daraufhin, die während des Programms informell entstandenen Netzwerke ab sofort weiter zu unterstützen und fortzuführen.

Die Fachtagung fand zum Abschluss des Professionalisierungsprogramms Personalmanagement (ProPER) statt, das in den zurückliegenden zwei Jahren, gefördert aus Mitteln der ESF-Richtlinie „rückenwind – Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“, an bundesweit acht Standorten für bis zu 16 Mitarbeitenden aus dem Personalwesen angeboten wurde. Das Programm setzte sich aus der abschließenden Fachtagung, drei zweitägigen Lernwerkstätten und einem zehn Tage umfassenden Lehrgang zusammen, der in Kooperation mit der Deutschen Universität für Weiterbildung durchgeführt wurde.



Impressionen aus der Fachtagung Personalmanagement: Vorträge, Podiumsdiskussion, Workshops und World-Café